Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. Oktober 1850. Nro 232. 8. Października 1850.

(2437) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 44874. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in der Kreisstadt Stanislawow erledigten Stelle eines Konzeptspraktikanten mit einem Adjutum von Zweihundert Gulden Con. Münze wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende Oktober 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem k. k. Stanislawower Magistrate und zwar: wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;

b) über die zurückgelegten Studien und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete;

c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache;

d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übergangen wird;

e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Stanislawower Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landesguberniuм.

Lemberg am 17. September 1850.

(2417) **Konkurs.** (3)

Nro. 16657. Die Veresvizer k. k. Schichtmeistersstelle mit einem Jahresgehalte von 450 fl., dann Holz- und Lichtentschädigung jährlicher 40 fl., ein Pferd-Deputat oder im Gelde 56 fl. 40 kr., Natural-Quartier, oder in Ermanglung dessen ein Quartiergeld von jährlichen 40 fl. und einer Kauzionsleistung von 450 fl. wird mit dem verlautbart, und der Konkurs um diese Stelle bis 19. Oktober d. J. festgesetzt, daß Kompetenten um diesen Dienstposten sich über entsprechend absolvirte Berg-Kollegien, Erfahrung beim Markscheidsfache, bei der Grubenleitung bei dem Rechnungs- so wie Konzeptsfache und der Kenntniß der deutschen, ungarischen und wallachischen Sprache auszuweisen und darzuthun haben werden, daß sie sich bezüglich des Verhaltens bei dem letzten Aufstande purifizirten und in diesem Distrikte nicht verwandt sind.

Von dem k. k. Münz- und Bergwesens-Inspektorat-Oberamte.

Nagybanya am 7. September 1850.

(2418) **Konkurseröffnung.** (3)

Nro. 1953. Bei dem k. k. Hauptmünzamte in Wien ist die Zeugschaffersstelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 700 fl. und eine Naturalwohnung, oder ein nach Umständen zu bemessendes Quartiergeld nebst der Verpflichtung eines Kauzions-Erlages von 1000 fl. verbunden ist.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, und beim Münzwesen bereits Dienste geleistet haben, werden ihre, mit den gehörigen Zeugnissen, über die zurückgelegten bergakademischen Studien und über die im Münz- und Rechnungswesen gesammelten Kenntnisse und Manipulazions-Erfahrungen, belegten Gesuche bis längstens zum 16ten Oktober l. J. bei dem gefertigten Amte einzureichen haben.

Vom k. k. Haupt-Münzamte.

Wien am 18. September 1850.

(2419) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 15676. Bei dem k. k. Oberverwesamte Neuberg nächst Mürzzuschlag im Kronlande Steiermark ist die Eisenwerks-Kassierstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 800 fl. C. M., freie Wohnung und der Genuß von 20 Wiener-Klafter dreischuhigen Brennholzes, 50 Pfund Unschlittkerzen, 3 Joch Grundstücke und ein Deputat-Garten verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Es wird daher zur Wiederbesetzung derselben der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß sich die Bewerber mit den Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse im Rechnungs- und Kassengeschäfte, ihre Studien, bisherige Dienstleistung, Moralität und die Fähigkeit eine Kauzion von 1000 fl. C. M. zu leisten auszuweisen und sich zu erklären haben, ob sie mit einem oberverwesämtlichen Beamten in einem Verwandt- oder Verschwägerungsverhältniß stehen.

Die gehörig instruirten Gesuche sind längstens bis 19ten Oktober 1850 im Wege der vorgesetzten Behörden an dieses Oberverwesamt einzusenden.

Vom k. k. Eisenwerks-Oberverwesamte.

Neuberg am 7. September 1850.

(2416) **Kundmachung.** (3)

Nro. 15027 ex 1850. Bei den Steuerämtern in Uhnow Zolkiewer Kreises, und Kozowa Brzežaner Kreises, sind die provisorischen Kontrollors-Stellen, von denen die erstere mit einem Gehalte jährlicher 600 fl. und die zweite jährlicher 500 fl. C. M., dann mit der Verpflichtung zum Erlage einer dem Jahresgehalte im Betrage gleichkommenden Dienstkauzion verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Konkurs bis 20ten Oktober d. J. hiemit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihren Gesuchen beizulegen:

1.) Die Nachweisung der Kenntnisse der Steuerverfassung und der Sprachkenntniße.

2.) Uiber die Befähigung für den Kasse- und Rechnungsdienst.

3.) Die Nachweisung des Lebensalters, des bisherigen Lebenswandels respective der Beschäftigung, dann der phisischen Dienstfähigkeit und der Angabe des verehelichten oder ledigen Standes.

4.) Die Erklärung, daß der Bittsteller die mit dem Dienstposten verbundene Kauzion zu leisten im Stande sei.

Die Gesuche sind an die k. k. Finanz-Landes-Direkzion zu richten, und sofern der Bewerber im öffentlichen Dienste steht, im Wege der unmittelbar vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der betreffenden k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu überreichen.

Lemberg am 19. September 1850.

(2420) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 15677. Bei dem zu Hallein provisorisch aufzustellenden der k. k. Salinen-Verwaltung untergeordneten Salzverschleiß-Magazinsamte ist der provisorische Dienstposten eines Magazins-Assistenten zu besetzen.

Mit dieser, der XII. Diätenklasse eingereihten Dienststelle ist ein Gehalt jährlicher 300 fl., ein Quartiergeld jährlicher 30 fl. und der Bezug des Familiensalzes verbunden.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: Eine korrekte und geläufige Handschrift, Brauchbarkeit zu Rechnungshilfsarbeiten und im Dienste bewährte volle Verläßlichkeit.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, an den k. k. Berg-Salinen und Forst-Direktor einzureichen, und in diesen sich über obige Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder, der Direkzion verwandt oder verschwägert sind.

Salzburg am 6. September 1850.

(2447) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 18854. Vom Magistrate der königlichen Hauptstadt Lemberg wird hiemit zur provisorischen Besetzung nachstehender Dienstposten der Konkurs ausgeschrieben und zwar:

1) eines Strassenbau-Kommissärs mit dem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden C. M.,

2) eines Wegmeisters mit dem Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden C. M.,

3) eines Stallmeisters, womit die Bestallung jährlicher Dreihundert Gulden Conv. Münze, nebst dem unentgeldlichen Genusse der Wohnung verbunden ist, und

4) eines Thierarzten mit einer Remuneration jährlicher Einhundert Zwanzig Gulden C. M.

Bewerber um die zwei ersteren Posten haben ihre Gesuche zuverläßig bis Ende Oktober, und die zwei letzteren aber, bis längstens 20. Oktober, entweder unmittelbar beim Magistrate in Lemberg, oder wenn sie bereits angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen, und sich auszuweisen, über ihr

a) Alter, Geburtsort, Religion,

b) über ihre technischen und praktischen Kenntnisse,

c) rücksichtlich der 2 ersten Posten, über ihre Studien,

d) über die Kenntniß der Landessprache,

e) ihre Moralität und den Lebenslauf, so daß darin keine Periode übersprungen werde.

Lemberg, am 30. September 1850.

Kundmachung.

Nro. 18854. In Folge Beschlusses des Gemeinderathes vom 19. September 1850 werden zum Behufe der Erhaltung der städtischen Strassen im guten Zustande am 21. Oktober 1850 und an den nachfolgenden Tagen stets um 10 Uhr Vormittags und um 3 Uhr Nachmittags im Rathhaussaale im 1. Stocke wegen Unternehmung und Lieferung nachstehender Gegenstände, auf die Zeitperiode vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851, Lizitazions-Verhandlungen Statt finden, u. z.:

1) das Brechen und Aufschlichten der Strassen-Steine in Kubik-Klafter, u. z. in jedem Quartale vom 1. November 1850 an, bis Ende Oktober 1851 zu 200 Kubik-Klafter aus dem Ratynskischen Steinbruche. Der Fiskalpreis für eine Klafter ist 6 fl. C. M. — Das zu erlegende Vadium rücksichtlich dieses Unternehmungsgeschäftes beträgt 480 fl. C. M.

2) die Lieferung d. i. die Erzeugung und Zufuhr an die zu bestimmenden Oerter von

a) 200 Kubik-Klafter harter Straßensteine mit 10 fl. C. M. pr. Klf.
b) 4 Kubik-Klafter ordinärer, in Würfel ausgearbeiteter Steine zu Trotoirs mit 24 fl. C. M. pr. Klafter.
c) 8 Kubik-Klafter harter Schichtensteine zu 17 fl. pr. Klafter.
d) 200 Quadratklafter Steinplatten zu Trotoirs à 7 fl. C. M. pr. Klafter.

Das Vadium der Unternehmung ad 2) beträgt im Ganzen 562 fl. Conv. Münze.

3) das Zerschlägeln von 1200 Kubik-Klafter Straßensteine mit 1 fl. 20 kr. C. M. pr. Klafter. — Das Vadium dabei ist mit 160 fl. C. M. festgesetzt.

4) die Lieferung von Doppelkrampen, eiserner und hölzerner Schaufeln — Schubkarren, Hämmer, Hacken etc. etc. — Das Vadium beträgt 60 fl. C. M.

5) Das Legen der Trotoire zu 40 kr. C. M. pr. Quadratklafter. Das Vadium beträgt 18 fl. C. M.

6) Die Lieferung von 1050 Koretz Haber, 3024 Zentner Heu und 12096 Bündel Stroh in gleichen monatlichen Partieen. Das Vadium beträgt 504 fl. C. M., endlich

7) 22 Stück Bauern-Pelze, 22 Paar Stiefeln, 22 Stück Kitteln und 22 Stück lederne Gurten, wobei ein Vadium von 60 fl. C. M. zu erlegen sein wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es frei, auf die obbezeichneten Gegenstände im Einzelnen, oder auf mehrere derselben entweder mündlich zu biethen, oder Offerte bei der Lizitazions-Kommission oder beim Magistrats-Präsidium einzubringen.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können noch vor dem Lizitazions-Termine im Bau-Departement eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt.

Lemberg am 30. September 1850.

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg werden Hauseigenthümer, die größere Stallungen und Wagenschopfen im Stadtbezirke oder nächst desselben besitzen und solche der Stadt in Miethe zu überlassen gesonnen wären, hiemit aufgefordert, sich dießfalls im Magistrats-Bau-Departement zu melden.

Lemberg, am 30. September 1850.

(2431) **Edittal-Vorladung.** (1)

Nro. 7711. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamtes werden nachstehende militärpflichtige Individuen aus der Herrschaft Kościelisko und zwar:

Gemeinde Zakopane:
Haus-Nro. 86 Johann Rybka,
— 65 Wojtek Klus,
— 109 Andreas Topor,
— 20 Johann Topor,
— 286 Wojtek Gawlak,
— 66 Johann Haza,
— 154 Michael Gąsienica,
— 368 Maciej Stachon,
— 49 Andreas Topor,
— 19 Johann Szargos,
— 296 Jakob Leśnicki,
— 275 Maciej Gąsienica,
— 105 Andreas Jarząbek,
— 39 Maciej Walkosz,

Gemeinde Leśnica:
Haus-Nro. 67 Andreas Stefaniak,
— 81 Johann Wilczek,
— 118 Josef Bylina,
— 118 Michael Bylina,
— 98 Johann Chrobak,
— 18 Joseph Tomala,
— 128 Maciej Otręba,
— 129 Joseph Łas,
— 38 Johann Szczepaniak,
— 38 Maciej Szczepaniak,
— 34 Maciej Smalec,
— 84 Andreas Polański,

Gemeinde Groń:
Haus-Nro. 60 Johann Krul,
— 84 Maciej Mąka,
— 124 Andreas Wróbel,
— 68 Bartek Skiba,
— 27 Jakob Mucha,
— 105 Bartek Bochniak,
— 88 Stanislaus Chowaniec,
— 45 Andreas Brya,
— 127 Andreas Mondlak,

Gemeinde Bukowina:
Haus-Nro. 49 Thomas Lach,
— 159 Wojtek Koszarek,
— 123 Johann Tatka,
— 123 Josef Tatka,
— 64 Paul Budz,
— 58 Anton Para,
— 51 Johann Haładina,
— 30 Thomas Para,
Haus-Nro. 4 Jakob Bunda,
— 47 Paul Staszkulak,

Gemeinde Brzegi:
Haus-Nro. 58 Simeon Stokłosa,
— 52 Simeon Czernik,

Gemeinde Ratułow:
Haus-Nro. 209 Stanislaus Rafacz,
— 226 Maciej Ratułowski,
— 44 Wojtek Żołnierczyk,
— 124 Michał Szczhula,
— 201 Maciej Łęcki,
— 171 Josef Sroka,
— 133 Maciej Wawrzeczka,
— 177 Franek Bobak,
— 106 Stanislaus Opacian,
— 206 Andreas Prokop,
— 165 Maciej Kowalak,
— 219 Wojtek Staszeczka,
— 8 Andreas Stopka,
— 44 Jakob Żołnierczyk,
— 21 Josef Kęsek,
— 123 Andreas Dymarczyk,
— 98 Maciej Żołnirczyk,
— 76 Jakob Staseczka,
— 117 Simeon Kowalek,
— 45 Andreas Capiak,
— 149 Johann Szczechowicz,
— 163 Bartek Skubisz,

Gemeinde Międzyczerwone:
Haus-Nro. 30 Johann Rafacz,
— 149 Wojtek Kułak,
— 141 Wojtek Miskowiec,
— 75 Jakob Gocal,
— 134 Andreas Susczek,
— 54 Josef Kułak,
— 156 Maciej Mrugała,
— 100 Maciej Styrcuła,
— 96 Stanislaus Kokoszka,
— 154 Jakob Rafacz,
— 39 Kajetan Morawa.
— 65 Andreas Mrugała,
— 130 Johann Sabała,
— 34 Maciej Rafacz,
— 174 Johann Strama,

Gemeinde Zubsuche:
Haus-Nro. 237 Bartek Roll,
— 233 Johann Stasiel,
— 306 Andreas Słodyczka,
— 173 Johann Szpyrla,
— 238 Johann Zwijacz,
— 32 Andreas Leśnicki,
— 75 Andreas Bunda,
— 201 Bartek Graca,
— 435 Sobek Bustrycki,
— 271 Jakob Jarzombek,
— 67 Maciej Bobak,
— 408 Maciej Łocek,
— 139 Johann Zubek,
— 139 Wojtek Zubek,
— 333 Johann Molek,
— 333 Jakob Molek,
— 394 Josef Bobak,
— 252 Josef Sikoń,
— 41 Maciej Jendrol,
— 41 Andreas Jendrol,
— 119 Wawrzek Strączek,
— 119 Maciej Strączek,
— 67 Johann Bobak,
— 10 Johann Lainda,
— 421 Maciej Michnia,
— 134. Andreas Lassak,
— 143. Michael Kuzma,
— 326. Andreas Bobak,
— 314. Jakob Słodyczka.

Gemeinde Białka:
Haus-Nro. 123. Paul Kościelniak,
— 121. Bartek Cekus,
— 49. Maicher Trybula,
— 5. Franz Kania,
— 193. Simeon Nowobilski,
— 33. Bartek Nowobilski,
— 188. Paul Dziatkowiec,
— 158. Joseph Korkosz,
— 21. Michael Wodziak,
— 22. Jakob Chodziak,
— 36. Andreas Goryl,
— 181 Johann Głąb,
— 157 Bartek Korkosz,
— 66 Woytek Łentowski,
— 66 Andreas Łentowski,
— 34 Joseph Korkosz,

Haus-Nro. 71 Joseph Wodziak,
— — 9 Thomasz Marek,
— — 87 Johann Nowobilski,
— — 7 Michael Marek,
— — 54 Jakob Bembenek,
— — 35 Michael Dombrowski,
— — 3 Bartek Zygmuntowicz,
— — 131 Johann Klikuszowian,
— — 188 Johann Dziatk ewicz,
— — 38 Bartek Wodziak,
— — 200 Jakob Pytel,
— — 99 Joseph Oprządek,
— — 43 Woytek Wodziak,
— — 117 Bartek Nowobilski,
— — 193 Michael Nowobilski,
— — 64 Andreas Kustwan.
— — 62 Stanislaus Klimczak,
— — 104 Sobek Gawron,
— — 30 Maciej Remiasz,
— — 177 Woytek Nowobilski,
— — 49 Anton Tributa,
— — 211 Joseph Wodziak,
— — 153 Michael Wodziak,

Gemeinde Starebystre:

Haus-Nro. 30 Maciej Molek,
— — 149 Bartek Sroka,
— — 302 Johann Michniak,
— — 168 Johann Skubel,
— — 53 Michael Bukowski,
— — 42 Franz Koisz,
— — 273 Michael Bukowski,
— — 85 Andreas Ptasznik,
— — 111 Michael Sroka.

Gemeinde Gronków:

Haus-Nro. 52 Michael Kozioł,
— — 90 Johann Wilczek
— — 56 Woytek Zagata,
— — 26 Johann Wilczek,
— — 181 Johann Chyrczak,
— — 62 Jakob Zagata.

Gemeinde Maruszyna:

Haus-Nro. 39 Andreas Mrowca,
— — 14 Johann Babiarz,
— — 180 Jakob Gawron,
— — 24 Joseph Stanek,
— — 216 Maciej Bartoszek,
— — 134 Jakob Karkoszka,
— — 197 Woytek Stanek,
— — 98 Jakob Bula,
— — 214 Johann Bartoszek,
— — 120 Jakob Ziemba,
— — 111 Michael Sroka.

Gemeinde Waxmund:

Haus-Nro. 77 Johann Lubenda,
— — 50 Maciej Dzielski,
— — 77 Joseph Limbura,
— — 113 Maciej Łopata

gebürtig, welche seit einigen Jahren unbefugt und unwissend wo abwesend, dann auf die von Seite des Dominiums Koscielisko statt gehabte Edikstal-Vorladung nicht zurückgekehrt sind, nachmals aufgefordert, binnen drei Monathen in ihre Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 behandelt werden würden.

Vom k. k. Kreisamte.

Sandec am 23. August 1850.

(2441) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 16005. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung wegen Lieferung der Buchbinderarbeiten für das Samborer Kreisamt für die Sammlungskasse und für das Strafgericht, auf die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851 eine Lizitazion am 8. Oktober 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 14ten Oktober 1850 und endlich eine 3te Lizitazion am 16. Oktober 1850 in der Samborer k. k. Kreisamts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Vadium beträgt 15 fl. Conv. Münze.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse werden am gedachten Lizitazions-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitazions-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konvenzions-Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtiget werden;

c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Vadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazions-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Sambor am 26. September 1850.

(2442) **Licitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 11757. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß an den unten angesetzten Tagen behufs der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Weg- und Brückenmauthgefälle im Samborer Kreise, auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1851 eine dritte Lizitazion mit Beachtung der in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 23ten Juli 1850 Zahl 5679 enthaltenen Bedingungen abgehalten werden wird.

Post-Zahl	Namen der Mauthstazion und ihrer Eigenschaft	Ausrufspreis in C. M. fl.	Tag der Versteigerung
1	Chyrow Weg- und Brückenmauth	2950	14. Oktober 1850 Vormittags
2	Strzelbica Weg- und Brückenmauth	1701	14. Oktober 1850 Nachmittags
3	Sambor Weg- und Brückenmauth	1793	15. Oktober 1850 Vormittags
4	Radlowice Weg- und Brückenmauth für die Dniester und für 2 andere Brücken	4487	15. Oktober 1850 Nachmittags
5	Bronica Weg- und Brückenmauth	3965	16. Oktober 1850 Vormittags
6	Leśnia Brückenmauth	1021	16. Oktober 1850 Nachmittags
7	Drohobycz Weg- und Brückenmauth	3202	17. Oktober 1850 Vormittags
8	Gaje Weg- und Brückenmauth	2699	17. Oktober 1850 Nachmittags
9	Rozlucz Weg- und Brückenmauth	769	14. Oktober 1850 Vormittags
10	Strzylki Weg- und Brückenmauth	1657	14. Oktober 1850 Nachmittags
11	Koniuszki Brückenmauth	669	15. Oktober 1850 Vormittags

Die schriftlichen Offerten sind in dem, mit der bezogenen Kundmachung Absatz 7 lit. b) festgesetzten Termine, bei dem Vorstande der Samborer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu überreichen.

Sambor am 29ten September 1850.

(2408) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 7441. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Fleischausschrottung Tariff-Post 10 in 16 in den Pachtbezirken: Tarnow, Tuchow, Ryglice und Jastrząbka nowa am 16. Oktober 1850 und in den Pachtbezirken Mielec, Kolbuszow, Ropczyce und Wielopole am 17. Oktober 1850, auf die Zeit vom 1. November 1850 bis 31. Oktober 1851 und zwar: Vormittags nach den einzelnen Pachtbezirken und Nachmittags die betreffenden vier Pachtbezirke vereint, bei derselben im öffentlichen Versteigerungswege wird verpachtet werden.

Der Fiskalpreis beträgt mit Inbegriff des den Städten Tuchow und Ropczyce bewilligten Gemeindezuschlages für den Pachtbezirk Tarnow 9001 fl. 12 kr., Tuchow 715 fl. 30 kr., Ryglice 356 fl., Jastrząbka nowa 103 fl., Mielec 1800 fl., Kolbuszow 1200 fl., Ropczyce 1540 fl. und Wielopole 450 fl. C. M.

Die Pachtlustigen haben vor der Versteigerung einen, dem zehnten Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag im Baaren oder in k. k.

Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Vadium zu erlegen.

Schriftliche, mit dem Vadium belegte Offerten können bei dem Vorstande dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung bis zu dem, der Lizitazionsabhaltung nächst vorangehenden Tage 6 Uhr Abends überreicht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow, am 28. September 1850.

(2439) Lizitazions-Kundmachung. (2)

Nro. 13625. Zur Sicherstellung des in der Jaworzer Wegmeisterschaft Tarnower Strassenbaukommissariats auf das Jahr 1851 erforderlichen Deckstoffs, wird die Lizitazions-Verhandlung am 8. Oktober l. J. in der Brzosteker Kameral-Mandatariats-Kanzlei abgehalten werden. — Sollte diese Verhandlung beim ersten Termine mißlingen, so wird am 14. Oktober 1850 ein zweiter und nöthigenfalls am 21. Oktober 1850 ein dritter Lizitazions-Versuch gemacht werden.

Der Bedarf über den definitiv ausgemittelten Kompler der Leistungsgebühr nach allenfalls mit Rücksicht auf den Tabularaufwand erfolgter Restrikzion der Deckstoffs-Verwendung für das Jahr 1851 wird dem Unternehmer bis längstens 15. März 1851 bekannt gegeben werden.

Das Erforderniß für das nächste Verwaltungsjahr 1851 besteht:

a) In der Erzeugung sammt Zufuhr von 420 Haufen.
b) In der Verbreitung von 270 Haufen.

Der Fiskalpreis beträgt 446 fl. 45 kr.

Sollte die Nothwendigkeit eintreten zur Restaurirung der Strassen überhaupt oder einzelner Strecken derselben außerordentliche Deckstoffs-Quantitäten außer der kurrenten Schuldigkeit zuzuwenden, so wird der Unternehmer gehalten sein, dieses außerordentliche Deckstoffserforderniß, wenn ihm solches bis Ende Februar 1851 bekannt gegeben wird, in demselben Jahre und die für das kurrente Deckstoffsmateriale bedungenen Vergütungspreise in den für das Letztere bestimmten Fristen und unter den übrigen Vertrags-Bedingungen aus denselben Materialplätzen abzustellen, jedoch wird dafür keine besondere Kauzion angesprochen, sondern es hat für die Erfüllung dieser Verpflichtung der Unternehmer mit seiner für das kurrente Erforderniß erlegten Kauzion und seinem übrigen auffindbaren Vermögen zu haften. Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können vor der Lizitazion in der Kreisamtskanzlei und am Tage der Lizitazion eingesehen werden.

Uebrigens werden bei dieser Lizitazionsverhandlung schriftliche Offerte angenommen werden, welche versiegelt der Lizitazions-Kommission vor oder während der Verhandlung übergeben, zu dem folgende Daten haltenend müssen:

a) Das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, muß gehörig bezeichnet, und der Anboth darin nicht nur mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben deutlich angegeben werden.
b) Es muß ausdrücklich darin enthalten sein, daß sich Offerent allen jenen Lizitazionsbedingungen unterwerfe, welche im Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden.
c) Die Offerte muß mit dem 10 % Vadium des Ausrufspreises belegt, und mit Vor- und Familiennamen des Offerenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Jasło am 21. September 1850.

(2421) Kundmachung. (3)

Nro. 1224/1840. Vom Buczaczer Ortsgerichte Stanislawower Kreises, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 10ten Oktober, 14ten November und 12ten Dezember 1850 immer um die 10te Vormittagsstunde, die in Buczacz sub CNro. 194 Stadt gelegene, den Eheleuten Samuel und Chane Smotricze eigenthümlich gehörige Realität zur Hereinbringung der ersiegten Summe mit 450 fl. s. R. G. unter nachstehenden Lizitazionsbedingnissen öffentlich an Mann gebracht werde:

1tens. Jeder Kauflustige wird verpflichtet sein, vor Beginn der Lizitazion 10 % des Schätzungswerthes der zu veräußernden Realität CN. 194 mit 422 fl. 50 kr. C. M. im Betrage von 42 fl. 17 kr. C. M. als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches sodann nach der beendeten Lizitazion demselben wird rückgestellt — dem Ersteher aber in den Meistboth eingerechnet werden.

2tens. Der Ersteher der gedachten Realität wird verpflichtet sein, binnen 14 Tagen von der Zustellung des Bescheides an gerechnet, mittelst dessen der Lizitazionsakt bestätiget werden würde, den angebothenen Kaufschilling im Ganzen zu Händen des Gerichts zu erlegen — wo sodann ihm das Eigenthumsrecht ausgefertiget werden wird.

3tens. Sollte diese Realität im 1ten und 2ten Lizitazionstermine nicht veräußert werden, so wird selbe am 3ten Termine auch unter dem Schätzungswerthe an Mann gebracht werden.

4tens. Sollte der Meistbiethende diesen Bedingnissen nicht nachkommen, so würde diese Realität auf Kosten und Gefahr des Erstehers in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe an Mann gebracht werden.

Podhajce am 27. September 1850.

(2427) Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 6933. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Przemyśl wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben zum Behufe der Verpachtung der sämmtlichen hierbezirkigen Mauthstationen auf die Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853 und zwar alternativ für alle diese 3 Verwaltungsjahre oder auf die zwei Verwaltungsjahre 1851 und 1852 oder nur auf das Verwaltungs-Jahr 1851 allein, die 2. Lizitazion nach den in der Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direkzion am 23. Juli 1850 Z. 5679 enthaltenen Bedingungen an folgenden Tagen werde abgehalten werden, und zwar:

Namen der Mauthstazionen:	Versteigerungstag		Ausrufspreis für Ein Jahr
	Vormittag	Nachmittag	
Jaroslauer Wegmauth	am 21. Oktober 1850	—	4912 fl. C. M.
Radymnoer "	—	am 21. Oktober 1850	4346 " —
" Ueberfuhr	—	am 21. Oktober 1850	1208 " —
Przemyśler Brückenmauth	am 22. Oktober 1850	—	5457 " —
" Weg- und Brückenmauth bei Kolossa	am 22. Oktober 1850	—	3999 " —
" Wegmauth gegen Dobromil	—	am 22. Oktober 1850	3060 " —
Szechinier Wegmauth	am 23. Oktober 1850	—	2328 " —
Mościska Weg- und Brückenmauth	am 23. Oktober 1850	—	5789 " —
Sądowa-Wiśnia Wegmauth	—	am 23. Oktober 1850	2162 " —
Rodmojście Weg- und Brückenmauth	—	am 22. Oktober 1850	2260 " —
Reczpol Wegmauth	am 24. Oktober 1850	—	1411 " —
Skło Wegmauth	am 24. Oktober 1850	—	553 " —
Conkretal Pachtungen	—	am 24. Oktober 1850	

Przemyśl, am 1. Oktober 1850.

(2452) Ankündigung. (1)

Nro. 14353. Zur Überlassung der Deckstofflieferung für das Jahr 1851 in dem Tarnopoler Strassenbau-Kommissariate Suchostawer Wegmeisterschaft wird die Lizitazions-Verhandlung in der Kreisamtskanzlei am 17. Oktober 1850 abgehalten werden.

Das sicherzustellende Erforderniß enthält:

1.) Die Steinererzeugung in dem Tudorower Bruche von 313 Haufen sammt Zerschläglung und Zufuhr in der 15ten Meile 3 Viertel und 4 Viertel so wie in der 16ten Meile 1. Viertel um .... 1753 fl. 54½ kr.

2.) Die Steinerzeugung in dem Kotówker Bruche von 324 Haufen sammt Zerschläglung und Zufuhr in der 16ten Meile 2 Viertel, 3 Viertel und 4 Viertel um .... 1001 fl. 51 kr.

3.) Die Verbreitung von 525 Haufen um .... 70 fl.

Zusammen .... 2825 fl. 45½ kr.

Übrigens bleibt den Unternehmungslustigen unbenommen, über den Umfang, die Gattung und den Arbeitspreis, so wie über die Kontraktsbedingung vor der Lizitazion bei dem Kreisamte oder dem Strassenbau-Kommissariate nähere Daten einzusehen und für den Fall als Jemand zur Lizitazion nicht erscheinen könnte, schriftliche versiegelte Offerte vor Ablauf oder auch während der Versteigerungs-Verhandlung der Lizitazions-Kommission zu übergeben.

Nur müssen diese Offerten:

a) das zu überreichende Objekt und die Zeitdauer genau bezeichnen und die hiefür angebothenen Summen nicht nur in Ziffern sondern auch in Worten ausgedrückt enthalten,
b) muß sich Offerent allen jenen Bedingungen unterwerfen, welche in dem Lizitazionsprotokolle vorkommen, und
c) soll die Offerte das 10 % Vadium des Ausrufspreises enthalten und mit dem Vor- und Familien-Namen, dann Charakter des Offerenten versehen sein.

Zaleszczyki am 30. September 1850.

(2426) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 7638. Es wird kund gemacht, daß zur Verpachtung des Jaworower herrschaftlichen Bräuhauses sammt der Bierausschanksgerechtigkeit für die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853, am 15. Oktober 1850 die 3te Lizitazion bei dem Kam. W. Amte in Jaworów abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 5412 fl. 8 kr. C. M. — Das Vadium den zehten Theil des Ausrufspreises.

Schriftliche Offerten können hieramts bis zum 13. Oktober 1850, oder beim besagten W. Amte bis zum Abschlusse der mündlichen Versteigerung überreicht werden.

Die übrigen Lizitazions- so wie die Pachtbedingnisse können beim Jaworower W. Amte eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Przemyśl am 28ten September 1850.

(2422) **P o z e w.** (1)

Nro. 26024. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem uwiadamia, że Teofil Joachim dw. im., Pakoszewski przeciw pp. Zarembskiej i Wierzbickiej, siostrom ś. p. Józefa Pakoszewskiego dnia 27. stycznia 1849 we Lwowie zmarłego, tudzież więcej innym o uznanie nieważności testamentu ś. p. Józefa Pakoszewskiego z dnia 27. stycznia 1849 dnia 5 września 1850 do liczby 26024 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 23. grudnia 1850 o godzinie 10. przedpołudniem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych pp. Zarębskiej i Wierzbickiej niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Dr. Mahl, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Dr. Zezulkę, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo same stanęły, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliły, lub też innego obrońcę sobie wybrały i sądowi oznajmiły, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyły, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki same sobie przypisać będą musiały.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 11go września 1850.

(2429) **E d i c t u m.** (1)

Nro. 9860. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium provinciale Nobilium Stanislaopoliense absenti Dno Joanni Potocki de domicilio ignoto, vel eo demortuo ejus haeredibus de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti notum reddit: per Dnum Adamum Com. Potocki qua patrem, et Dnum Carolum Principem Jablonowski qua curatorem proprietariorum bonorum Buczacz, puncto adjudicandae proprietatis medietatis bonorum Buczacz sub praes. 14. Septembris 1850 ad Nrum. 9860 contra ipsos huic Judicio libellum exhibitum judiciique opem imploratam esse. Ob commorationem vero ipsius ignotam ejus periculo et impendio Judicialis Advocatus Dominus Janocha cum substitutione Domini Advocati Kolischer qua curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet eum ad hic Fori nobilium die 18va Decembris 1850 hora 9. matutina comparendum — et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensioni causae proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.

Stanislaopoli, die 23. Septembris 1850.

(2424) **E d i k t.** (1)

Nro. 20541 ex 1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kund gemacht, daß über das Ansuchen des Herrn Karl Simelmajer k. k. Major der Stadttafel verordnet wird, nach vorläufiger Ingrossirung der Urkunden C, D, E, G und J auf Grund derselben in der Folgenreihe den H. Karl Simelmajer k. k. Major als Eigenthümer der Realität Nro. 593 ¼ und als Nutznießer des daselbst befindlichen emphiteutischen Grundes, welcher Grund nach der in der Urkunde sub D, enthaltenen Ausmaß 3 Joch und 1592 Wiener □ Klafter an Flächeninhalt in sich faßt, dann das Lemberger Siechenspital zum h. Stanislaus als dominium directum dieses Grundes im Aktivstande und die Verbindlichkeit desselben Nutznießers betreff der Zahlung des Laudemiums, des Grundzinses und der Nichtalienirung dieses Grundes ohne Einwilligung des dominii directi im Lastenstande des Nutznießungsrechtes zu Gunsten des Lemberger Siechenspitals ad St. Stanislaum zu intabuliren.

Und da der Wohnort der interessenten Partheien der Nachlaßmasse der Anna Fürstin Jabłonowska, des Josef und Mathias Fürsten Jabłonowski, der Marie Lewicka und ihrer dem Nahmen und Aufenthalte nach unbekannten Erben unbekannt ist, so wird zur Ueberwachung ihrer Rechte H. Landes-Advokat Dr. Rodakowski zum Curator ernannt, welchem auch der dießfällige Tabularbescheid zugestellt wird.

Lemberg am 12. September 1850.

(2406) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 11787. Ces. król. Sąd Szlachecki Tarnowski jako instancya spadek po ś. p. Jakóbie Rottermund pertraktująca, nieobecnego P. Michała Rottermunda niniejszem zawiadamia: iż pod dniem dzisiejszym cały po zmarłym na dniu 11. marca 1841 ś. p. Jakóbie Rottermund pozostały spadek jego oświadczonemu spadkobiercy P. Szymonowi Michalczyk, także Rottermund zwanemu — bez dobrodziejstwa prawa inwentarza z mocy testamentu z dnia 10go lutego 1837 i dodatku z dnia 5. marca 1841 już uznanym jest, i postępowanie tego spadku, ukończonem zostało, tudzież że mu celem zawiadomienia go o powyższej uchwale, jednocześnie kurator w osobie P. Adama Stoczkiewicza ustanowionym jest, i temuż kuratorowi wniesione pod dniem 4. lutego 1842 przez nieobecnego teraz P. Michała Rottermunda do tutejszego Sądu oświadczenie do spadku z mocy następstwa prawnego bez skutku zwróconem zostało.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Tarnów, dnia 17. września 1850.

(2411) **E d y k t.** (1)

Nro. 23780. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski P. Zofii Pawlikowskiej z miejsca pobytu niewiadomej niniejszym edyktem wiadomo czyni, że na prośbę Tymona Górskiego pod dniem 19. grudnia 1849 do l. 37502 podaną, wykreślenie z części wsi Rossolina sumy 2293 złr. 58 kr. m. k. z procentami i kosztami prawnemi mocą uchwały tutejszo-sądowej z dnia 27. grudnia 1849 do l. 37502 dozwolone zostało.

Gdy miejsce pobytu P. Zofii Pawlikowskiej niewiadome jest, w celu doręczenia powołanej uchwały postanawia się jej P. Adwokata Czermaka z substytucyą P. Adwokata Fangora na jej wydatki i niebespieczeństwo i temuż powołana uchwała się wręcza.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 26. sierpnia 1850.

(2400) **Kundmachung.** (2)

Nro. 25227 & 25471. Vom Lemberger k. k. Landrechte wird kund gemacht, daß die neuernannten Advokaten Johann Jabłonowski, Leo Wszelaczyński, Johann Zezulka, Leo Grünberg und Moritz Mahl den Eid abgelegt, und ihr Amt angetreten haben.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 4. September 1850.

Uwiadomienie.

Nro. 25227 & 25471. C. K. Sąd Szlachecki Lwowski wszem w obec wiadomo czyni, że nowo mianowani Adwokaci Jan Jabłonowski, Leon Wszelaczyński, Jan Zezulka, Leon Grünberg i Maurycy Mahl, zaprzysiężonymi zostali i adwokaturę rozpoczęli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 4. września 1850.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 25go do 27go września 1850.

Starzewska Katarzyna, małżonka adwokata krajowego, 36 l. m., na febrę połogową.
Czerniewicz Józef, dziecię mularza, 4 l. m., na puchlinę wodną.
Jaworska Amalia, 8 mies. m., na tyfus brzuchowy.
Gospodarz Marya, dziecię zarobnika, 2 1/2 l. m., na puchlinę wodną.
Kron Anna, dziecię browarnika, 1 1/4 r. m., na konsumcyę.
Ikawy Iwan, więzień, 30 l. m., na suchoty.
Romanowicz Julian, adwokat krajowy, 56 l. m., na nadwerężenie płuc.
Sadowski Albin, dziecię kowala, 3 1/2 l. m., na rozwolnienie.
Zerebecki Teodor, parobek, 20 l. m., na kaszel krwią.
Juszczyńska Katarzyna, uboga, 67 l. m., na osłabienie.
Mankowska Marya, dziecię mularza, 8 mies. m., na konwulsyę.
Kozłowski Tomasz, dziecię cieśli, 7 1/2 r. m., na tyfus brzuchowy.
Mokrzycka Teresa, zarobnica, 45 l. m., na suchoty.
Bobkowska Marya, szwaczka, 18 l. m., dto.
Koziak Teodor, zarobnik, 36 l. m., na biegunkę.

Ż y d z i.

Küchler Scheindel, 14 l. m., na szkrofuły.
Kornhaber Hersch, dziecię machlerza, 11 mies. m., na zapalenie płuc.
Kleinmann Hude, dto. 5 l. m., na wodę w głowie.
Memes Rifke, 14 dni m., na konwulsyę.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

(2160) (3)

Kundmachung.

Am **14. November** d. J.

erfolgt unwiderruflich

die **ZIEHUNG** der

großen

Realitäten- und Geld-Lotterie,

wodurch ausgespielt werden:

Die vier Zinshäuser Nro. 452, 453, 457, 458

zu Baden bei Wien,

Ablösung dafür **200,000** Gulden W. W.

Durch **20,189 Treffer** sind zu gewinnen:

fl. **200,000** als **Realitäten-Haupttreffer,**
„ **12,000** durch **1 Nebentreffer,**
„ **70,000** durch **7** detto per fl. **10,000,**
„ **35,000** durch **7** detto „ „ **5000,**
„ **17,500** durch **7** detto „ „ **2500,**
„ **12,600** durch **7** detto „ „ **1800,**
„ **9,600** durch **8** detto „ „ **1200,**
„ **7,000** durch **7** detto „ „ **1000,**

die übrigen **20144 Nebentreffer** machen Gewinne von fl. **600, 300, 250, 100, 50, 40, 30, 25** ꝛc.

D. Zinner et Comp.
Großhändler in Wien.

In Lemberg sind diese Lose zu haben bei **J. L. Singer & Comp.** und in den meisten soliden Handlungen.

Die

Bierbräuerei

in

Pohulanka,

Vorstadt Lembergs,

hat bereits Vorräthe vom

Baierischen Unterzeugbier,

und offeriert solches in der bekannten besten Qualität den Eimer a 4 fl. C. M. — Die Gebinde werden zum Kostenpreise berechnet oder zurückgenommen.

Auch wird **böhmisches leichtes obergähriges Bier** erzeugt, zum Preise von 3 fl. 20 kr. für den Eimer, oder 7 fl. 30 kr. für das Lemberger Faß von 36 Garnetz.

Aufträge aus der Umgebung erbittet man franco unter der Adresse:

Johann Klein in Lemberg,

so wie auch wenn möglich um Zuweisung verläßlicher Fuhrleute, welche das gute dem ausländischen Erzeugnisse gleiche Produkt unbeschädigt überbringen. (2446—1)

(2448) **Przestroga.** (1)

Kursuje pomiędzy starozakonnymi w Tarnowie weksel na dniu 1szym września 1841 na ilość 1900 złr. m. k. na moje imię wystawiony, który ja za podrobiony deklaruję i przestrzegam każdego, aby tego weksla pod własnem niebezpieczeństwem przez Giro nieprzyjmował.

Ignacy Jakubczak.

Metr fortepianu.

Jak mozolne, najczęściej bezowocne prace, z przyczyny źle wykładanych zasad początkowych wynikają, aż nad to uczuć się daje — aby więc ułatwić mniej zamożnym sposobność gruntownego uczenia się na fortepianie,

1) otwieram od 1. października 1850 roku **dla całkiem początkowych,** (gdyż dalej posuniętych tylko na prywatne lekcye przyjmuję) kurs praktyczno-teoretyczny, podług najnowszej wielkiej szkoły Czerniego.

2) Kurs ten 10 miesięcy trwać będzie, w którym osobne godziny dla chłopców, osobne dla panienek wyznaczone będą.

3) Uczniowie, którzy się zechcą na takowy kurs zapisać, raczą udać się do księgarni pana Stockmana, gdzie za złożeniem przedpłaty za pierwszy i ostatni miesiąc kartę wstępu i potrzebne informacye otrzymają.

Miesięczna przedpłata na 12 lekcyj we 4rech 3 złr. 30 kr. m. k., w 6ciu zaś tylko 2 złr. 30 kr. wynosi, i tylko do 15. października 1850 r. przyjmowaną będzie.

5) Wszelkie potrzebne muzykalia, uczeń bezpłatnie otrzyma.

Lwów, dnia 15. września 1850 r.

(2267—8) **Waleryan Bogucki.**